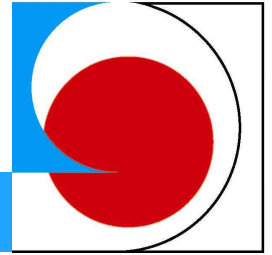


## **Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement -Pflegeüberleitung –**

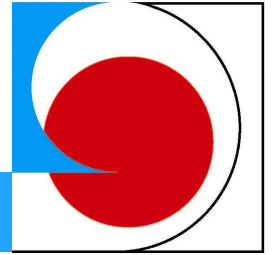
1. Gemeinsame Empfehlung der Rehabilitationsträger  
nach § 13 SGB IX und neue Regelung in § 11 Abs. 4  
SGB V
2. Entlassungsmanagement
3. Patientenüberleitung
4. Fazit



## **Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung –**

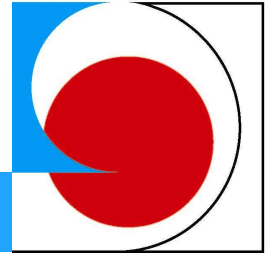
### **1. Gemeinsame Empfehlung**

- Gemeinsame Empfehlung der Rehabilitationsträger nach § 13 SGB IX über die Zusammenarbeit mit Sozialdiensten und vergleichbaren Stellen
- Sozialdienste haben die Aufgabe, Rehabilitationsleistungen anzuregen und in Abstimmung mit den Reha-Trägern auch einzuleiten (§ 2 der Gemeinsamen Empfehlung „Sozialdienste“)



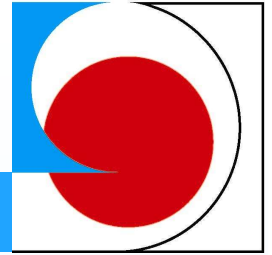
## **Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung -**

- Versorgungs- und Überleitungsmanagement damit umfassend geregelt
- Neuregelung im Rahmen des GKV-WSG § 11 Abs. 4 SGB V „Rechtsanspruch auf Versorgungsmanagement“ damit für Reha-Träger eigentlich nichts Neues
- § 11 Abs. 4 SGB V gilt nur für Versorgungssektoren der Krankenversicherung und die Schnittstelle Pflege, nicht für Rentenversicherung oder Sozialhilfe



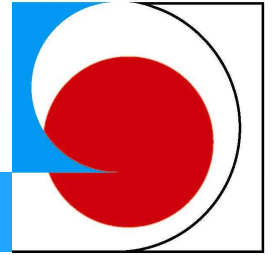
## **Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung -**

- In der Krankenversicherung sind damit aber alle Leistungen einschließlich Heil- und Hilfsmittel und Rehabilitationsleistungen eingeschlossen
- § 11 Abs. 4 SGB V verpflichtet Krankenhaus oder Reha-Klinik für eine sachgerechte Anschlussversorgung zu sorgen. Krankenkassen sollen dabei lediglich unterstützen
- Einzelheiten zum Verfahren und zur Umsetzung regelt das Gesetz nicht



## **Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung -**

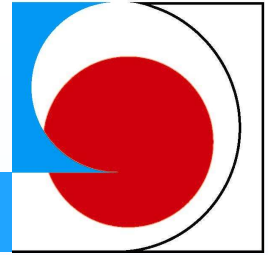
- Für das Verhältnis Krankenhaus-Reha aufgrund der gemeinsamen Empfehlung eigentlich kein Regelungsbedarf
- § 11 Abs. 4 SGB V jedoch im Verhältnis zu § 13 SGB IX aufgrund von § 7 SGB IX spezifisches und damit vorrangiges Recht, und damit könnte vertraglich von den gemeinsamen Empfehlungen Abweichendes geregelt werden



## Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung -

### 2. Entlassungsmanagement

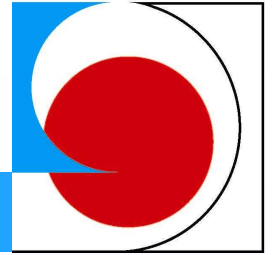
- Begriffswirrwarr
- Entlassplanung muss mit der Aufnahme beginnen
- Kernpunkt ist eine methodisch geplante und durchgeführte bedarfsgerechte Überleitung in die Nachsorgeeinrichtung oder nach Hause
- Ziel des Überleitungsprozesses ist es, Übergänge und Entlassungen so zu gestalten, dass die erreichte therapeutische und pflegerische Qualität gesichert und der neuen Lebenssituation angepasst wird
- Expertenstandard „Entlassmanagement in der Pflege“



## Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung -

### 2. Entlassungsmanagement

- Entlassungskultur der Krankenhäuser
- Die Schnittstelle zwischen den Krankenhäusern und den Nachsorgeeinrichtungen funktioniert noch nicht optimal
- Rolle der Krankenkassen bei Reha-Überleitung
- Steuerungsfunktion und Entscheidungskompetenz
- Aufgabe von Sozialdiensten in den Krankenhäusern (§§ 1 und 2 der Empfehlung)

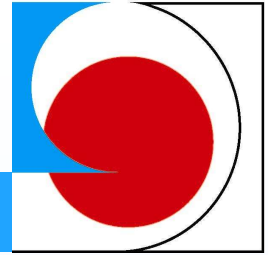


## **Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung -**

### **2. Entlassungsmanagement**

„Die Mitarbeiter des Sozialdienstes beraten und unterstützen die Patienten und ihre Angehörigen auf Wunsch bei Fragen der medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation. Dazu gehört auch die Koordination der Finanzierung durch unterschiedliche Kostenträger, die Einleitung ambulanter Hilfen und die Vermittlung in andere Einrichtungen (Betreutes Wohnen, Altenpflege, Reha- und Kurkliniken) nach dem stationären Aufenthalt.“ (Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke)



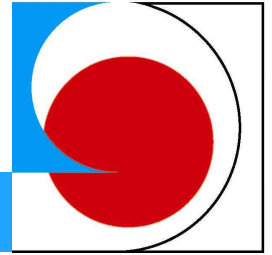


## **Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung -**

### **2. Entlassungsmanagement**

Umfrage der BWKG-Geschäftsstelle (Frühjahr 2006)

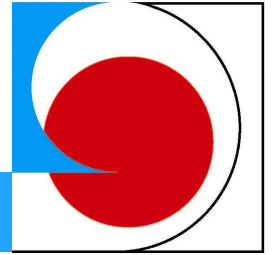
- Standardisiertes Entlassmanagement ist die Regel
- Unterschiedliche Organisationsformen (stations- oder krankenhausbezogen)
- Durchführung überwiegend durch Pflegefachkräfte
- Probleme in der Festlegung des Entlasstermins, in der Kooperation mit Angehörigen und in der Kompatibilität gesetzlicher Grundlagen



## Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung -

### 2. Entlassungsmanagement

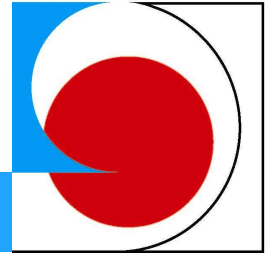
- Krankenhaus und Nachsorgeeinrichtung leben überwiegend in ihren jeweiligen Welten
- Organisatorische Veränderungen bedeuten nicht notwendigerweise auch Veränderungen in der praktischen Durchführung
- Über Art und Inhalt der Beteiligung der Nachsorgeeinrichtungen am Entlassmanagement bestehen trotz vorhandener Standardisierungen Auffassungsunterschiede



## Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung -

### 3. Patientenüberleitung

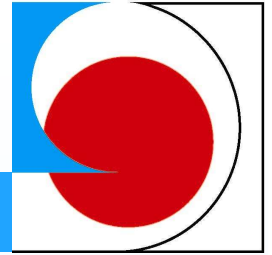
- Patientenüberleitung ist mehr als Pflegeüberleitung
- Patientenüberleitung nicht nur vom Krankenhaus in eine Reha-Einrichtung, sondern auch von der Reha-Einrichtung nach Hause
- Überleitungsbogen



## Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung -

### 3. Patientenüberleitung

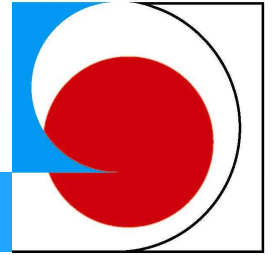
- Vielfalt von Überleitungsbögen
- Gemeinsame Erarbeitung von beteiligten Einrichtungen
- Pflegeüberleitung und MDK (BWKG-Mitteilung Nr. 5/2007)
- Inhalte praktisch ausschließlich auf Pflege konzentriert
- Gerontopsychiatrischer Pflegeüberleitungsbogen
- keine Überleitungsbögen für medizinische Reha



## Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung -

### 4. Fazit

- Ein gut funktionierendes Entlassmanagement muss in den Behandlungsstrukturen der Krankenhäuser und Reha-Einrichtungen fest verankert sein
- Entlassungsmanagement ist eine multiprofessionelle Aufgabe, in die jede Berufsgruppe ihre inhaltlichen Qualitätsstandards einbringen muss
- Ein gut funktionierendes Entlassmanagement nutzt allen Beteiligten



## Anspruch des Patienten auf Überleitungsmanagement - Pflegeüberleitung -

### 4. Fazit

- Die Verwendung von Überleitungsbögen sollte obligatorisch sein
- Die spezifischen Belange der medizinischen und geronto-psychiatrischen Reha sind in den verwendeten Überleitungs-bögen nicht abgebildet
- Ein Überleitungskonzept zwischen Krankenhaus und Reha-einrichtung ist vor Ort zu entwickeln